

ALLGEMEINE EINKAUFSDINGUNGEN DER KRÜGER GRUPE

1. Definitionen

„AEB“ sind diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen der Krüger Gruppe.

„**Krüger Gruppe**“ ist die Krüger GmbH & Co. KG und ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften.

„**Krüger Unternehmen**“ ist jedes Unternehmen der Krüger Gruppe.

„**Lieferant**“ sind die Geschäftspartner, Lieferanten und sonstige Dienstleister denen ein Krüger Unternehmen einen Auftrag erteilt bzw. eine Bestellung abgegeben hat.

„**Vertragsprodukte**“ sind die an ein Krüger Unternehmen zu liefernden bzw. zu verkaufenden beweglichen Sachen.

2. Allgemeines, Geltungsbereich

2.1. Diese AEB gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen einem Krüger Unternehmen und den Lieferanten ausschließlich; entgegenstehende oder von diesen AEB abweichende Bedingungen des Lieferanten werden nicht anerkannt, es sei denn, das jeweilige Krüger Unternehmen hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Diese AEB gelten auch dann, wenn das jeweilige Krüger Unternehmen in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen AEB abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferung des Lieferanten vorbehaltlos annimmt.

2.2. Die AEB gelten insbesondere für Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung von beweglichen Sachen („Vertragsprodukte“), ohne Rücksicht darauf, ob der Lieferant die Ware selbst herstellt oder bei Zulieferern einkauft (§§ 433, 651 BGB). Sofern nichts anderes vereinbart, gelten die AEB in der zum Zeitpunkt der Bestellung des Krüger Unternehmens gültigen bzw. jedenfalls in der dem Lieferanten zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung als Rahmenvereinbarung auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass das jeweilige Krüger Unternehmen in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müssten.

2.3. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Lieferanten

(einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AEB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. eine schriftliche Bestätigung des jeweiligen Krüger Unternehmens maßgebend.

2.4. Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die nach Vertragsschluss vom Lieferanten gegenüber einem Krüger Unternehmen abzugeben sind (z.B. Fristsetzungen, Mahnungen, Erklärung von Rücktritt), bedürfen der Schriftform.

2.5. Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AEB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

3. Vertragsschluss und Anfragen

3.1. Diese AEB gelten auch für Anfragen. Anfragen sind unverbindlich.

3.2. Der Lieferant hat sich im Angebot an die Anfrage zu halten und auf etwaige Abweichungen ausdrücklich hinzuweisen. Die Abgabe von Angeboten erfolgt kostenlos und unverbindlich für das jeweilige Krüger Unternehmen.

3.3. Die Bestellung eines Krüger Unternehmens gilt frühestens mit schriftlicher Abgabe der Bestellung oder schriftlicher Bestätigung eines Angebots eines Lieferanten durch das Krüger Unternehmen als verbindlich. Auf offensichtliche Irrtümer (z.B. Schreib- und Rechenfehler) und Unvollständigkeiten der Bestellung einschließlich der Bestellunterlagen hat der Lieferant zum Zwecke der Korrektur bzw. Vervollständigung vor Annahme hinzuweisen; ansonsten gilt der Vertrag als nicht geschlossen.

3.4. Sofern nicht ausdrücklich auf eine Auftragsbestätigung verzichtet wurde, ist jede Bestellung binnen einer Woche unter Angabe der verbindlichen Lieferzeit schriftlich zu bestätigen. Eine verspätete oder ergänzende Annahme einer Bestellung gilt als neues Angebot und bedarf der Annahme durch das jeweilige Krüger Unternehmen.

4. Lieferzeit und Lieferverzug

- 4.1. Die in der Bestellung angegebene Lieferzeit ist bindend. Wenn die Lieferzeit in der Bestellung nicht angegeben und auch nicht anderweitig vereinbart wurde, beträgt sie 5 Werktage ab Vertragsschluss. Der Lieferant ist verpflichtet, das bestellende Krüger Unternehmen unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn er vereinbarte Lieferzeiten – aus welchen Gründen auch immer – voraussichtlich nicht einhalten kann.
- 4.2. Erbringt der Lieferant seine Leistung nicht oder nicht innerhalb der vereinbarten Lieferzeit oder kommt er in Verzug, so bestimmen sich die Rechte des Krüger Unternehmens – insbesondere auf Rücktritt und Schadensersatz – nach den gesetzlichen Vorschriften. Das Krüger Unternehmen ist zudem insbesondere berechtigt, Deckungskäufe zu tätigen. Die Differenz zwischen Deckungskäufen und dem mit den Lieferanten vereinbarten Preisen gehen zu Lasten des Lieferanten. Die Regelungen in Ziffer 4.3 bleiben unberührt.
- 4.3. Ist der Lieferant in Verzug, kann das Krüger Unternehmen eine Vertragsstrafe in Höhe von 1% des Nettopreises pro vollendete Kalenderwoche verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des Nettopreises der verspätet gelieferten Vertragsprodukte. Weitergehende gesetzliche Ansprüche werden unter Anrechnung der Schadenspauschale vorbehalten. Der Lieferant hat das Recht nachzuweisen, dass infolge des Verzugs kein oder ein niedrigerer Schaden entstanden ist. Die Pauschale ermäßigt sich dann entsprechend. Nimmt das Krüger Unternehmen die verspätete Leistung an, wird die Vertragsstrafe spätestens mit der Schlusszahlung geltend gemacht.

5. Leistung, Lieferung, Gefahrübergang, Annahmeverzug

- 5.1. Der Lieferant ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Krüger Unternehmens nicht berechtigt, die von ihm geschuldete Leistung durch Dritte (z.B. Subunternehmer) erbringen zu lassen. Der Lieferant trägt das Beschaffungsrisiko für seine Leistungen, wenn nicht im Einzelfall etwas anderes vereinbart ist (z.B. Beschränkung auf Vorrat).

- 5.2. Erfüllungsort für die Lieferverpflichtung ist der vom Krüger Unternehmen benannte Empfangsort (Bringschuld). Beim Fehlen einer ausdrücklichen Benennung ist Erfüllungsort der Sitz des bestellenden Werkes.
- 5.3. Soweit für den jeweiligen Vertrag die Geltung einer der von der internationalen Handelskammer (ICC) erarbeiteten internationalen Handelsklauseln „Incoterms“ vereinbart ist, ist die jeweils aktuelle Fassung maßgebend. Diese gelten nur insoweit, als sie nicht mit Bestimmungen dieser AEB und den sonst getroffenen Vereinbarungen in Widerspruch stehen.
- 5.4. Die Lieferung/Leistung hat, soweit nichts anderes schriftlich vereinbart ist, geliefert/geleistet und verzollt (DDP „delivered duty paid“, gemäß Incoterms) zu erfolgen.
- 5.5. Der Lieferung ist ein Lieferschein unter Angabe von Datum (Ausstellung und Versand), Inhalt der Lieferung (Artikelnummer und Anzahl) sowie unserer Bestellkennung (Datum und Nummer) beizulegen. Getrennt vom Lieferschein ist uns eine entsprechende Versandanzeige mit dem gleichen Inhalt zuzusenden. Wird eine oder mehrere dieser Vorgaben nicht eingehalten, sind daraus resultierende Verzögerungen nicht von uns zu vertreten.
- 5.6. Auf Verlangen des Krüger Unternehmens ist der Lieferant verpflichtet, dem Krüger Unternehmen sämtliche Dokumente bei der Lieferung oder unverzüglich danach zur Verfügung zu stellen. Dies gilt auch nach pflichtgemäßem Ermessen des Krüger Unternehmens für die Vorlage von Originaldokumenten. Zu den relevanten Dokumenten gehören unter anderem Zolldokumente, Ursprungslandnachweise, QS-Prüfnachweise, Zertifizierungen, Belege über den Präferenzstatus.
- 5.7. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Sache geht mit Übergabe am Erfüllungsort auf das Krüger Unternehmen über. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist diese für den Gefahrübergang maßgebend. Auch im Übrigen gelten bei einer Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn das Krüger Unternehmen in Annahmeverzug gerät.

5.8. Für den Eintritt des Annahmeverzuges gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Lieferant muss dem Krüger Unternehmen seine Leistung aber auch dann ausdrücklich anbieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung des Krüger Unternehmens (z.B. Beistellung von Material) eine bestimmte oder bestimmbar Kalenderzeit vereinbart ist. Gerät das Krüger Unternehmen in Annahmeverzug, so kann der Lieferant nach den gesetzlichen Vorschriften Ersatz seiner Mehraufwendungen verlangen (§ 304 BGB). Betrifft der Vertrag eine vom Lieferanten herzustellende, unvertretbare Sache (Einzelanfertigung), so stehen dem Lieferanten weitergehende Rechte nur zu, wenn sich das Krüger Unternehmen zur Mitwirkung verpflichtet und das Unterbleiben der Mitwirkung zu vertreten hat.

6. Preise und Zahlungsbedingungen

- 6.1. Der in der Bestellung angegebene Preis ist bindend. Alle Preise verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer, wenn diese nicht gesondert ausgewiesen ist.
- 6.2. Sofern im Einzelfall nicht etwas anderes vereinbart ist, schließt der Preis alle Leistungen und Nebenleistungen des Lieferanten (z.B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten einschließlich eventueller Transport- und Haftpflichtversicherung) ein. Verpackungsmaterial hat der Lieferant auf Verlangen des Krüger Unternehmens zurück zu nehmen.
- 6.3. Bei Banküberweisung ist die Zahlung rechtzeitig erfolgt, wenn der Überweisungsauftrag des Krüger Unternehmens vor Ablauf der Zahlungsfrist bei der Bank eingeht. Für Verzögerungen durch die am Zahlungsvorgang beteiligten Banken ist das Krüger Unternehmen nicht verantwortlich. Jede Partei trägt die Kosten seiner Bank selbst.
- 6.4. Es werden keine Fälligkeitszinsen geschuldet. Für den Zahlungsverzug gelten die gesetzlichen Vorschriften.
- 6.5. Das Krüger Unternehmen ist berechtigt, mit jeder Forderung, die ihm gegenüber dem Lieferanten zusteht, gegen jede Forderung des

Lieferanten, die dem Lieferanten gegenüber dem Krüger Unternehmen zusteht, aufzurechnen. Wechselseitige Forderungen des Krüger Unternehmens und des Lieferanten aus diesem Lieferverhältnis im Sinne des vorhergehenden Satzes erlöschen in diesem Zeitpunkt und in der Höhe, in dem und in der sie sich aufrechenbar gegenüberstehen, ohne dass es einer gesonderten Aufrechnungserklärung bedarf. Das Krüger Unternehmen ist zudem berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten, solange ihm noch Ansprüche aus unvollständigen oder mangelhaften Leistungen gegen den Lieferanten zustehen.

- 6.6. Der Lieferant hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter, anerkannter oder unbestrittener Gegenforderungen.

7. Rechnungen

- 7.1. Die Erstellung der Rechnungen muss nach den Vorgaben der §§ 14 bzw. 14a Umsatzsteuergesetz erfolgen. Weiterhin sind eventuelle Vorgaben der Krüger Gruppe zu berücksichtigen.
- 7.2. Die Rechnungen müssen jeweils auf das betreffende Krüger Unternehmen ausgestellt sein, in dessen Namen und auf dessen Rechnung bestellt worden ist. Die Rechnungen sind an das betreffende Krüger Unternehmen zu senden, wobei das Krüger Unternehmen eine abweichende Regelung mit dem Lieferanten vereinbaren kann. Käufer bleibt auch diesem Fall das in der Bestellung angegebene Krüger Unternehmen.
- 7.3. Rechnungen, auf denen andere Mengen als von dem Krüger Unternehmen quittiert angegeben sind, werden vor ihrer Regulierung einvernehmlich berichtet.
- 7.4. Es werden nur Rechnungen reguliert, die den Anforderungen des Umsatzsteuergesetzes genügen. Es wird abweichend von den allgemein gültigen Verjährungsregeln vereinbart, dass der Anspruch auf Rechnungsberichtigung bei einer fehlerhaft ausgestellten Rechnung erst in 10 Jahren verjährt.

8. Geheimhaltung und Eigentumsvorbehalt

- 8.1. An Abbildungen, Plänen, Zeichnungen, Berechnungen, Ausführungsanweisungen,

Produktbeschreibungen und sonstigen Unterlagen behält sich das Krüger Unternehmen die Eigentums- und Urheberrechte vor. Derartige Unterlagen sind ausschließlich für die vertragliche Leistung zu verwenden und nach Erledigung des Vertrags zurückzugeben. Gegenüber Dritten sind die Unterlagen geheim zu halten, und zwar auch nach Beendigung des Vertrags. Die Geheimhaltungsverpflichtung erlischt erst, wenn und soweit das in den überlassenen Unterlagen enthaltene Wissen allgemein bekannt geworden ist.

- 8.2. Vorstehende Bestimmung gilt entsprechend für Stoffe und Materialien (z.B. Software, Fertig- und Halbfertigprodukte) sowie für Werkzeuge, Vorlagen, Muster und sonstige Gegenstände, die das Krüger Unternehmen dem Lieferanten zur Herstellung beistellt. Derartige Gegenstände sind – solange sie nicht verarbeitet werden – auf Kosten des Lieferanten gesondert zu verwahren und in angemessenem Umfang gegen Zerstörung und Verlust zu versichern.
- 8.3. Eine Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung (Weiterverarbeitung) von beigestellten Gegenständen durch den Lieferanten wird für das relevante Krüger Unternehmen vorgenommen. Das gleiche gilt bei Weiterverarbeitung der gelieferten Ware durch das Krüger Unternehmen, so dass das relevante Krüger Unternehmen als Hersteller gilt und spätestens mit der Weiterverarbeitung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften Eigentum am Produkt erwirbt.
- 8.4. Die Übereignung der Vertragsprodukte auf das Krüger Unternehmen hat unbeding und ohne Rücksicht auf die Zahlung des Preises zu erfolgen. Nimmt das Krüger Unternehmen jedoch im Einzelfall ein durch die Kaufpreiszahlung bedingtes Angebot des Lieferanten auf Übereignung an, erlischt der Eigentumsvorbehalt des Lieferanten spätestens mit Kaufpreiszahlung für die gelieferten Vertragsprodukte. Das Krüger Unternehmen bleibt im ordnungsgemäßen Geschäftsgang auch vor Kaufpreiszahlung zur Weiterveräußerung der Vertragsprodukte unter Vorausabtretung der hieraus entstehenden Forderung ermächtigt. Ausgeschlossen sind damit jedenfalls alle sonstigen Formen des Eigentumsvorbehalts, insbesondere der erweiterte, der weitergeleitete und der auf die

Weiterverarbeitung verlängerte Eigentumsvorbehalt.

9. Gewährleistung und Mängelrechte

- 9.1. Der Lieferant gewährleistet, dass die von ihm gelieferten Vertragsprodukte hinsichtlich Zusammensetzung, Qualität, Verpackung, Deklaration und sonstiger Beschaffenheit (i) den Spezifikationen und sonstigen Vereinbarungen mit dem Krüger Unternehmen entsprechen, (ii) den gesetzlichen Bestimmungen im Bestimmungsland entsprechen sowie (iii) für die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung geeignet sind.
- 9.2. Der Lieferant sichert ferner zu, dass die Vertragsprodukte frei von Rechten Dritter sind, insbesondere dass an den Vertragsprodukten keine Eigentumsrechte oder Schutzrechte Dritter bestehen, die durch eine Weiterverarbeitung und/oder Weiterveräußerung durch die Krüger Gruppe an seine Kunden verletzt werden könnten. Der Lieferant wird die Krüger Gruppe von sämtlichen Ansprüchen Dritter aufgrund einer tatsächlichen oder behaupteten Schutzrechtsverletzung auf erstes Anfordern freistellen, es sei denn, der Lieferant hat die tatsächliche oder behauptete Schutzrechtsverletzung nicht zu vertreten.
- 9.3. Für die Rechte des Krüger Unternehmens bei Verletzung einer der Pflichten gemäß Ziffern 9.1 und 9.2 sowie sonstigen Sach- und Rechtsmängeln der Vertragsprodukte (einschließlich Falsch- und Minderlieferung sowie unsachgemäßer Montage, mangelhafter Montage-, Betriebs- oder Bedienungsanleitung) und bei sonstigen Pflichtverletzungen durch den Lieferanten gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit in diesen AEB nichts anderes bestimmt ist.
- 9.4. Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen einem Krüger Unternehmen Mängelansprüche uneingeschränkt auch dann zu, wenn dem Krüger Unternehmen der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.
- 9.5. Für die kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 377, 381 HGB) mit folgender Maßgabe: Die gelieferte Ware wird unverzüglich nach Wareneingang beim Krüger Unternehmen und

unabhängig von den jeweils vereinbarten Incoterms hinsichtlich Art, Menge und offensichtlicher Beschädigungen, wie insbesondere Transportschäden, überprüft und entdeckte Mängel werden unverzüglich gerügt. Später entdeckte Mängel werden unverzüglich nach ihrer Entdeckung gerügt. Die Rüge gilt auf jeden Fall dann als unverzüglich und fristgerecht, soweit sie innerhalb einer Frist von 10 Arbeitstagen gerechnet ab Wareneingang oder bei versteckten Mängeln ab Entdeckung, beim Lieferanten eingeht.

- 9.6. Nach den gesetzlichen Vorschriften haftet der Lieferant insbesondere dafür, dass die Vertragsprodukte bei Gefahrübergang die vereinbarte Beschaffenheit haben und dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Sofern nichts anderes vereinbart wurde, gelten als Vereinbarung über die Beschaffenheit jeweils diejenigen Produktbeschreibungen die – insbesondere durch Bezeichnung oder Bezugnahme in der Bestellung – Gegenstand des jeweiligen Vertrages sind oder in gleicher Weise wie diese AEB in den Vertrag einbezogen wurden. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Produktbeschreibung von dem Krüger Unternehmen, vom Lieferant oder vom Hersteller stammt.
- 9.7. Die zum Zwecke der Prüfung und Nacherfüllung vom Lieferanten aufgewendeten Kosten (einschließlich eventueller Ausbau- und Einbaukosten) trägt dieser auch dann, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich kein Mangel vorlag. Die Schadensersatzhaftung des Krüger Unternehmens bei unberechtigtem Mängelbeseitigungsverlangen bleibt unberührt; insoweit haftet das Krüger Unternehmen jedoch nur, wenn das Krüger Unternehmen erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt hat, dass kein Mangel vorlag.
- 9.8. Kommt der Lieferant seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung – je nach Wahl des Krüger Unternehmens entweder (i) Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder (ii) Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) – innerhalb einer vom Krüger Unternehmen gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, so kann das Krüger Unternehmen den Mangel selbst beseitigen und vom Lieferanten Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen bzw. einen entsprechenden Vorschuss verlangen. Ist

die Nacherfüllung durch den Lieferanten fehlgeschlagen oder für das Krüger Unternehmen unzumutbar (z.B. wegen besonderer Dringlichkeit, Gefährdung der Betriebssicherheit oder drohendem Eintritt unverhältnismäßiger Schäden) bedarf es keiner Fristsetzung; von derartigen Umständen wird das Krüger Unternehmen den Lieferanten unverzüglich, nach Möglichkeit vorher, unterrichten.

- 9.9. Der Lieferant stellt das Krüger Unternehmen von sämtlichen Schadensersatz- und Gewährleistungsansprüchen seiner Kunden frei, soweit die Ansprüche auf Mängeln der gelieferten Vertragsprodukte und Verschulden des Lieferanten oder eines seiner Erfüllungsgehilfen beruhen; dies gilt auch für Folgeschäden und -kosten.
- 9.10. Im Übrigen ist das Krüger Unternehmen bei einer Verletzung der Garantien, einem Sach- oder Rechtsmangel nach den gesetzlichen Vorschriften zur Minderung des Kaufpreises oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Außerdem steht dem Krüger Unternehmen nach den gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf Schadens- und Aufwendungsersatz zu.

10. Produzentenhaftung

- 10.1. Ist der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich, hat er die Krüger Gruppe insoweit von Ansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.
- 10.2. Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Lieferant Aufwendungen gem. §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von den Krüger Unternehmen durchgeführter Rückrufaktionen ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen wird das betroffene Krüger Unternehmen den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.
- 10.3. Der Lieferant hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer

pauschalen Deckungssumme von mindestens EUR 30 Mio. pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten. Dem Krüger Unternehmen ist auf Verlangen angemessener Nachweis zu erbringen.

11. Qualitätssicherung und Informationspflichten

- 11.1. Der Lieferant verpflichtet sich, die Einhaltung der Produktspezifikationen, der gesetzlichen Vorgaben sowie die sonstige Qualität der Vertragsprodukte im Rahmen eines schlüssigen Qualitätssicherungskonzepts durch ständige Maßnahmen der Qualitätssicherung und -kontrolle auf eigene Kosten zu prüfen und zu sichern. Über Art, Umfang und Häufigkeit der Maßnahmen wird der Lieferant das Krüger Unternehmen auf entsprechende Anfrage hin umfassend unterrichten.
- 11.2. Der Lieferant verpflichtet sich zur Teilnahme an einem von der Krüger Gruppe anerkannten unabhängigen Auditierungssystem. Die Ergebnisse der Auditierung stellt der Lieferant jederzeit auf Verlangen dem Krüger Unternehmen zur Verfügung. Zudem gewährt der Lieferant dem Krüger Unternehmen uneingeschränkten Zugang zu den auf den entsprechenden Datenbanken hinterlegten vollständigen Auditberichten.
- 11.3. Der Lieferant wird das relevante Krüger Unternehmen unverzüglich nach Kenntniserlangung informieren, falls innerbetriebliche oder externe Vorkommnisse, Untersuchungen, Feststellungen etc. ergeben, dass ausgelieferte Vertragsprodukte von den Produktspezifikationen abweichen und/oder Qualitätsmängel aufweisen und/oder aufweisen könnten und/oder in sonstiger Art und Weise die Rechtskonformität bzw. uneingeschränkte Verkehrsfähigkeit in Zweifel steht. In Fällen, in denen eine Gefahr für Leib, Leben oder Gesundheit bestehen könnte, wird der Lieferant das Krüger Unternehmen unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 2 Stunden nach Kenntniserlangung informieren.
- 11.4. Mitarbeiter der Krüger Gruppe bzw. von Krüger Unternehmen benannte Sachverständige sind berechtigt, jederzeit innerhalb der Geschäftszeit das Betriebsgelände und Betriebseinrichtungen des Lieferanten zu besichtigen, die Qualitätssicherungsmaßnahmen zu prüfen und Proben aus der laufenden Produktion der

Vertragsprodukte zu ziehen. Die Häufigkeit und der Umfang dieser Auditierungen liegt im Ermessen der Krüger Gruppe, wobei auf die berechtigten Interessen des Lieferanten Rücksicht genommen wird. Nach Vorlage einer durch die Krüger Gruppe ausgestellten Berechtigung wird dem Auditor für alle relevanten Räumlichkeiten Zugang gewährt. Die Auditoren sind berechtigt, eventuelle Abweichungen mit einem Foto zu dokumentieren. Die Fotos dienen lediglich der Dokumentation von punktuellen Abweichungen.

- 11.5. Der Lieferant gewährt Mitarbeitern der Krüger Gruppe bzw. von Krüger Unternehmen beauftragten Sachverständigen jederzeit Einsicht in vom Lieferanten durchgeführten Berichte / Aufzeichnungen oder in durch Dritte durchgeführte Untersuchungen und betriebliche Kontrollmaßnahmen.

12. Zertifizierungen

Die Produktionsstätten in der die Vertragsprodukte produziert werden, sind dem Krüger Unternehmen schriftlich mitzuteilen. Über jede Änderung muss umgehend und schriftlich informiert werden. Die Produktionsstätten müssen die von dem Krüger Unternehmen vorgegeben Zertifizierungen aufweisen.

13. Verjährung

- 13.1. Die wechselseitigen Ansprüche der Vertragsparteien verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
- 13.2. Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Mängelansprüche 3 Jahre ab Gefahrübergang. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme. Die 3-jährige Verjährungsfrist gilt entsprechend auch für Ansprüche aus Rechtsmängeln, wobei die gesetzliche Verjährungsfrist für dingliche Herausgabeansprüche Dritter (§ 438 Abs. 1 Nr. 1 BGB) unberührt bleibt. Ansprüche aus Rechtsmängeln verjähren darüber hinaus in keinem Fall, solange der Dritte das Recht – insbesondere mangels Verjährung – noch gegen das Krüger Unternehmen geltend machen kann.

13.3. Die Verjährungsfristen des Kaufrechts einschließlich vorstehender Verlängerung gelten im gesetzlichen Umfang für alle vertraglichen Mängelansprüche. Soweit einem Krüger Unternehmen wegen eines Mangels auch außervertragliche Schadensersatzansprüche zustehen, gilt hierfür die regelmäßige gesetzliche Verjährung (§§ 195, 199 BGB), wenn nicht die Anwendung der Verjährungsfristen des Kaufrechts im Einzelfall zu einer längeren Verjährungsfrist führt. Die gesetzlichen Verjährungsfristen nach dem Produkthaftungsgesetz bleiben in jedem Fall unberührt.

13.4. Soweit dem relevanten Krüger Unternehmen gegen den Lieferanten aufgrund der Vorschriften zum Lieferantenregress Regressansprüche (§§ 445a 478 BGB) zustehen, gilt für die Verjährung der Regressansprüche § 445b BGB, die Verjährung tritt aber nicht vor Ablauf der in Ziffer 13.2 geregelten Frist ein.

14. Außerordentliche Kündigung

14.1. Das Krüger Unternehmen ist zur außerordentlichen Kündigung einzelner oder sämtlicher Verträge aus der Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten aus wichtigem Grund insbesondere berechtigt, wenn nach Vertragsschluss eine wesentliche Verschlechterung in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Lieferanten eintritt und hierdurch die ordnungsgemäße Erfüllung der Pflichten des Lieferanten gegenüber dem Krüger Unternehmen gefährdet erscheint. Das ist insbesondere der Fall, wenn gegen den Lieferanten nachhaltige Pfändungen oder Zwangsvollstreckungsmaßnahmen erfolgen.

15. Abtretungsverbot und Verpfändung

Die Abtretung und Verpfändung von Forderungen des Lieferanten gegen die Unternehmen der Krüger Gruppe ist ausgeschlossen, soweit der Lieferant nicht aufgrund eines mit dem Vorlieferanten vereinbarten verlängerten Eigentumsvorbehaltes diese Forderung an den Vorlieferanten abtreten muss.

16. Code of Conduct, Compliance und Antikorruption

16.1. Der Lieferant akzeptiert den Code of Conduct der Krüger Gruppe (in seiner jeweils gültigen Fassung; verfügbar unter <https://www.krueger-unternehmen.de>), als Grundlage für die Beziehungen zwischen dem Lieferanten und der Krüger Gruppe.

16.2. Der Lieferant sichert zu, dass seine geschäftliche Tätigkeit in Übereinstimmung mit den für ihn geltenden (i) gesetzlichen, (ii) sonstigen rechtlichen Bestimmungen sowie (iii) den mit dem Krüger Unternehmen getroffenen vertraglichen Vereinbarungen steht. Der Lieferant sichert zudem zu, dass in seinem Unternehmen ausreichende organisatorische Maßnahmen ergriffen sind, um die Einhaltung der in vorstehendem Satz 1 beschriebenen Anforderungen sicherzustellen.

16.3. Es ist dem Lieferanten strikt untersagt, den Mitarbeitern (einschließlich deren Angehörigen) der Krüger Gruppe Vorteile anzubieten, zu versprechen oder zu gewähren. Handelt der Lieferant diesem Verbot zuwider, kann das Krüger Unternehmen den Vertrag mit sofortiger Wirkung außerordentlich kündigen.

17. Datenschutz

17.1. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben. Personenbezogene Daten, die der Lieferant übermittelt, werden zur Abwicklung der jeweiligen Bestellung und des jeweiligen Angebots des Lieferanten sowie für künftige Bestellungen und künftige Angebote des Lieferanten verarbeitet. Diese personenbezogenen Daten werden im EDV-System der Krüger Gruppe gespeichert. Dies bedeutet, dass alle Unternehmen der Krüger Gruppe (<https://www.krueger-unternehmen.de/de/gruppe>) Zugriff auf die Daten haben. Dies ist erforderlich und liegt in unserem berechtigten Interesse, weil die Unternehmen in der Krüger Gruppe arbeitsteilig zusammen arbeiten und Waren / Dienstleistungen zentral bestellen. Eine anderweitige Verwendung personenbezogener Daten erfolgt nur dann, wenn der Betroffene in eine anderweitige Verwendung eingewilligt hat

oder für eine anderweitige Verwendung eine gesetzliche Erlaubnis besteht.

- 17.2. Der Lieferant ist im Fall einer Übermittlung von personenbezogenen Daten an ein Krüger Unternehmen verpflichtet, die betroffenen Personen rechtzeitig nach Maßgabe des Artikel 14 EU-Datenschutzgrundverordnung Nr. 2016/679 über die Datenverarbeitung durch das Krüger Unternehmen bzw. die Krüger Gruppe zu informieren. Die Krüger Gruppe bzw. das Krüger Unternehmen sehen von einer Information der betroffenen Person ab. Dem Lieferanten werden die zur Erfüllung der Informationspflichten nach dem vorherigen Satz notwendigen Informationen auf Anforderung bereitgestellt.

18. Salvatorische Klausel, Rechtswahl und Gerichtsstand

- 18.1. Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser AEB bleiben die übrigen Bestimmungen voll wirksam. Unwirksame Bestimmungen sind durch solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Ergebnis nach dem mit der unwirksamen Bestimmung verfolgten Zweck möglichst nahe kommen.
- 18.2. Für diese AEB und für die Vertragsbeziehung zwischen dem Krüger Unternehmen und dem Lieferanten gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationalen Einheitsrechts, insbesondere des UN-Kaufrechts.
- 18.3. Ist der Lieferant Kaufmann i.S.d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten Köln. Entsprechendes gilt, wenn der Lieferant Unternehmer iSv § 14 BGB ist. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zu ausschließlichen Zuständigkeiten, bleiben unberührt.

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF PURCHASE OF THE KRÜGER GROUP

1. Definitions

"GPC" are these General Terms and Conditions of Purchase of the Krüger Group.

"**Krüger Group**" is Krüger GmbH & Co. KG and their direct and indirect subsidiaries.

"**Krüger Company**" is any company of the Krüger Group.

"**Supplier**" is the business partner, supplier and other service provider to whom a Krüger Company has placed an order.

"**Contract Products**" are the goods to be delivered or sold to a Krüger Company.

2. Scope of application

2.1. These GPC shall apply exclusively to all business relations between a Krüger Company and the Supplier; terms and conditions of the Supplier that conflict with or deviate from these GPC shall not be recognised unless the respective Krüger Company has expressly agreed to their application in writing. These GPC shall also apply if the respective Krüger Company accepts the Supplier's delivery unconditionally in the knowledge of conflicting or deviating conditions of the Supplier.

2.2. The GPC apply in particular to contracts for the sale and/or delivery of movable goods ("Contract Products"), irrespective of whether the Supplier manufactures the goods himself or purchases them from suppliers (§§ 433, 651 BGB). Unless otherwise agreed, the GPC version that is in force at the time of the order of the Krüger Company or in any event in the version last provided to the Supplier in text form shall also apply as a framework agreement for similar future contracts without the respective Krüger Company having to refer to them again in each individual case.

2.3. Individual agreements agreed upon with the Supplier (including side agreements, supplements and amendments) shall always prevail over these GPC. Subject to proof to the contrary, only a written contract or written confirmation of the respective Krüger Company

shall be binding for the content of such agreements.

2.4. Legally relevant declarations and notifications of the Supplier to a Krüger Company after conclusion of the contract (e.g. setting of deadlines, reminders, declaration of withdrawal) must be made in writing.

2.5. References to statutory law only have clarifying significance. In any case, the statutory law applies unless directly amended or expressly excluded in these GPC.

3. Conclusion of contract and inquiries

3.1. These GPC shall also apply to inquiries. Inquiries are non-binding.

3.2. The Supplier shall adhere to the inquiry in the offer and expressly point out any deviations. The submission of any offer shall be free of charge and non-binding for the respective Krüger Company.

3.3. The order of a Krüger Company shall be binding at the earliest upon written submission of the order or upon written confirmation by the Krüger Company of an offer by a Supplier. The Supplier shall notify obvious errors (e.g. spelling and calculation errors) and incompleteness of the order including the order documents for the purpose of correction or completion before acceptance; otherwise the contract shall be deemed not to have been concluded.

3.4. Unless an order confirmation has been expressly waived, each order must be confirmed in writing within one week with details of the binding delivery time. A delayed or amended acceptance of an order is considered a new offer and requires written confirmation by the respective Krüger Company.

4. Delivery time and delay in delivery

4.1. The delivery time stated in the order is binding. If the delivery time is not specified in the order or otherwise agreed, the delivery time shall be 5 working days from the conclusion of the contract. The Supplier is obliged to inform the ordering Krüger Company immediately in writing of any expected failure to comply with agreed delivery times, for whatever reason.

4.2. If the Supplier fails to perform its obligations or fails to perform within the agreed delivery period

or if the Supplier is in delay in service, the rights of the Krüger Company, in particular to rescission and damages, shall be determined in accordance with the statutory law. In particular, the Krüger Company is entitled to make covering purchases. Any difference between covering purchases and the prices agreed with the Supplier shall be borne by the Supplier. The provisions in Section 4.3 shall remain unaffected.

- 4.3. If the Supplier is in delay in service, the Krüger Company may demand a contractual penalty of 1% of the net price per completed calendar week, but not more than a total of 5% of the net price of the delayed Contract Products. Further legal claims shall be reserved, whereby the lump sum for damages shall be taken into account. The Supplier shall have the right to prove that no damage or a lower damage has arisen as a result of the delay in service. The lump sum will be reduced accordingly. If the Krüger Company accepts late performance, the contractual penalty will be claimed with the final payment at the latest.

5. Performance, Delivery, Transfer of Risk, Default of Acceptance

- 5.1. Without the prior written consent of the Krüger Company, the Supplier shall not be entitled to assign the order to third parties (e.g. subcontractors). The Supplier shall bear the procurement risk for his services unless otherwise agreed (e.g. limitation to stock).

- 5.2. The place of performance for the delivery obligation shall be the place of delivery designated by the Krüger Company (*Bringschuld*). If no express designation is made, the place of performance shall be the place of business of the ordering plant.

5.3 If one of the international trade clauses "Incoterms" issued by the International Chamber of Commerce (ICC) has been agreed for the respective contract, the respective current version shall apply. Such Incoterms shall only apply to the extent that they do not conflict with the provisions of these GPC or any other agreement.

- 5.4. Unless otherwise agreed in writing, the delivery/service shall be DDP (delivered duty paid) as defined in Incoterms.

- 5.5. The delivery shall be accompanied by a delivery note stating the date of the delivery (issue and dispatch), the contents of the delivery (article number and quantity) and our order identification (date and number). A corresponding dispatch note with the same content shall be sent to us separately from the delivery note. If one or more of these specifications is not complied with, we shall not be responsible for any resulting delays.

- 5.6. Upon the request of the Krüger Company, the Supplier shall be obliged to make all documents available to the Krüger Company upon delivery or immediately thereafter. This also applies to the submission of original documents at the dutiful discretion of the Krüger Company. Relevant documents include, among others, customs documents, proofs of origin, QS test certificates, certifications, proofs of preferential status.

- 5.7. The risk of accidental loss or accidental deterioration of the goods shall pass to the Krüger Company upon delivery at the place of performance. If formal acceptance has been agreed, this shall be decisive for the transfer of risk. The statutory provisions of the law on contracts for work and services shall also apply accordingly in all other respects to acceptance. Delivery or acceptance shall be deemed to have taken place if the Krüger Company is in default of acceptance.

- 5.8. The statutory provisions shall apply to the default of acceptance. However, the Supplier must expressly offer its services to the Krüger Company even if a specific or determinable time period has been agreed for an action or co-action of the Krüger Company (e.g. provision of material). If the Krüger Company is in default of acceptance, the Supplier may demand reimbursement of its additional expenses in accordance with the statutory law (§ 304 BGB). If the contract relates to a non-fungible good to be manufactured by the Supplier (one-off production), the Supplier shall only be entitled to exercise additional rights if the Krüger Company has committed itself to cooperation and if it is responsible for the failure to cooperate.

6. Prices and terms of payment

- 6.1. The price stated in the order is binding. All prices are quoted exclusive of statutory value-added tax if this tax is not listed separately.

- 6.2. Unless otherwise agreed, the price shall include all services and ancillary services of the Supplier (e.g. assembly, installation) as well as all ancillary costs (e.g. proper packaging, transport costs including any transport and liability insurance). The Supplier must take back packaging material at the request of the Krüger Company.
- 6.3. In the case of bank transfers, payment shall be deemed to have been made in due time if the transfer order of the Krüger Company is received by the bank before the expiry of the payment deadline. The Krüger Company is not responsible for delays caused by the banks involved in the payment process. Each party shall bear the costs of its own bank.
- 6.4. No maturity interest (*Fälligkeitszinsen*) shall be owed. The statutory law shall apply to payment default.
- 6.5. The Krüger Company shall be entitled to set off any claim it has against the Supplier against any claim of the Supplier against the Krüger Company. Cross claims of the Krüger Company and the Supplier arising from this contractual relationship as defined in the previous sentence shall lapse at this point in time and to the extent to which and in which they can be set off against each other, without a separate declaration of set-off being required. The Krüger Company is also entitled to withhold due payments as long as it is still entitled to any claims against the Supplier for incomplete or defective performance.
- 6.6. The Supplier shall have a right of set-off or a right of retention only if counterclaims have been legally established, if they are acknowledged or undisputed.
- 7. Invoices**
- 7.1. The invoices must be issued in accordance with the provisions of §§ 14 or 14a of the German Value Added Tax Act. Furthermore, any specifications of the Krüger Group must be observed.
- 7.2. Invoices must be issued to the relevant Krüger Company in whose name and on whose account the order was placed. The invoices shall be sent to the Krüger Company concerned, however, the Krüger Company may also agree otherwise with the Supplier. Also in this case the buyer remains the Krüger Company specified in the order.
- 7.3. Invoices which indicate quantities other than those confirmed by the Krüger Company shall be corrected by mutual agreement prior to settlement.
- 7.4. Only invoices that meet the requirements of the Value Added Tax Act will be settled. In deviation from the generally applicable statute of limitations, it is agreed that the claim to correction of an invoice in the case of an incorrectly issued invoice shall only become time-barred after a period of 10 years.
- 8. Confidentiality and retention of title**
- 8.1. The Krüger Company reserves all property rights and copyrights to illustrations, plans, drawings, calculations, implementation instructions, product descriptions and other documents. Such documents shall be used exclusively for the contractual service and shall be returned after the contract has been fulfilled. The documents must be kept confidential from third parties, even after termination of the contract. The obligation to maintain confidentiality shall only expire if and insofar as the knowledge contained in the documents provided has become generally known.
- 8.2. The foregoing provision shall apply *mutatis mutandis* to substances and materials (e.g. software, finished and semi-finished products) as well as to tools, templates, samples and other items provided by the Krüger Company to the Supplier for manufacturing purposes. Such objects - as long as they are not processed - shall be kept in separate storage at the Supplier's expense and shall be adequately insured against destruction and loss.
- 8.3. Any processing, mixing or blending (further processing) of items provided by the Supplier shall be carried out for and on behalf of the relevant Krüger Company. The same shall apply to any further processing of the delivered goods by the Krüger Company, so that the relevant Krüger Company shall be deemed the manufacturer of the goods and shall acquire ownership of the Contract Products at the latest upon further processing in accordance with the statutory law.
- 8.4. The transfer of ownership of the Contract Products to the Krüger Company must take place unconditionally and without regard to the

payment of the purchase price. If, however, the Krüger Company accepts an offer for transfer of ownership made by the Supplier that is conditional upon the payment of the purchase price, the Supplier's reservation of title shall at the latest expire upon payment of the purchase price for the delivered Contract Products. The Krüger Company shall remain authorized to resell the Contract Products in the ordinary course of business, even before payment of the purchase price, subject to assignment in advance of the resulting claim. All other forms of retention of title, in particular the extended retention of title, the forwarded retention of title and the retention of title extended to further processing are thus excluded.

9. Warranty and warranty rights

- 9.1. The Supplier warrants that the Contract Products delivered by it comply with (i) the specifications and other agreements with the Krüger Company with regard to composition, quality, packaging, declaration and other properties, (ii) the statutory provisions in the country of destination and (iii) are suitable for the use presumed under the contract.
- 9.2. The Supplier further warrants that the Contract Products are free from third-party rights, in particular that no property rights or industrial property rights of third parties exist with respect to the Contract Products which could be infringed by further processing and/or resale by the Krüger Group to its customers. The Supplier shall indemnify and hold harmless the Krüger Group against all claims of third parties based on an actual or alleged infringement of industrial property rights upon first request, unless the Supplier is not responsible for the actual or alleged infringement of industrial property rights.
- 9.3. In the event of a breach of any of the obligations set forth in Clauses 9.1 and 9.2 as well as in the event of other material defects or defects of title of the Contract Products (including incorrect or short deliveries as well as improper assembly, defective assembly, operating or operating instructions) and in the event of other breaches of duty by the Supplier, the statutory provisions shall apply to the rights of the Krüger Company, unless otherwise provided for in these GPC.
- 9.4. In deviation from § 442 Para. 1 S. 2 BGB, a Krüger Company shall also be entitled to unrestricted

warranty claims if the defect remained unknown to the Krüger Company at the time of conclusion of the contract due to gross negligence.

- 9.5. The commercial duty to inspect and give notice of defects shall be governed by the statutory provisions (§§ 377, 381 HGB) subject to the following provisions: The goods delivered shall be inspected immediately upon receipt by the Krüger Company and irrespective of the Incoterms with respect to type, quantity and obvious damage, such as transport damage, quantity deviations and obvious defects and discovered defects shall be reported immediately. Defects discovered later shall be reported immediately after their discovery. The notification of defects shall in any case be deemed to have been made immediately and in due time if it is received by the Supplier within a period of 10 working days following the receipt of the goods or, in the case of hidden defects, following their discovery.
- 9.6. In accordance with the statutory provisions, the Supplier is in particular liable for the fact that the Contract Products have the agreed quality at the time of transfer of risk and that they comply with the latest state of technology. Unless otherwise agreed, those product descriptions which - in particular by designation or reference in the purchase order - are the subject matter of the respective contract or have been included in the contract in the same way as these GPC shall be deemed to be agreements on the quality. It makes no difference whether the product description was provided by the Krüger Company, the Supplier or the manufacturer.
- 9.7. The costs incurred by the Supplier for the purpose of inspection and subsequent performance (including any dismantling and installation costs) shall be borne by the Supplier even if it turns out that no defect actually existed. However, the Krüger Company shall only be liable in this respect if the Krüger Company has recognized or grossly negligently failed to recognize that no defect existed.
- 9.8. If the Supplier does not fulfil its obligation to subsequent performance - at the discretion of the Krüger Company either (i) remedy the defect (repair) or (i) delivery of a defect-free item (replacement delivery) - within a reasonable period of time set by the Krüger Company, the

Krüger Company shall be entitled to remedy the defect itself and demand reimbursement from the Supplier of the expenses required for this or an appropriate advance payment. If subsequent performance by the Supplier has failed or if it is unreasonable for the Krüger Company to accept such subsequent performance (e.g. due to particular urgency, endangerment of operational safety or imminent occurrence of disproportionate damage), no deadline needs to be set; if possible, the Krüger Company shall inform the Supplier of such circumstances immediately in advance.

- 9.9. The Supplier shall indemnify the Krüger Company against all claims for damages and warranty claims of its customers to the extent that such claims are based on defects of the delivered Contract Products and fault of the Supplier or one of its vicarious agents; this shall also apply to consequential damages and costs.
- 9.10. Furthermore, the Krüger Company is entitled according to the statutory provisions to reduce the purchase price or to withdraw from the contract in the event of a breach of the guarantees, a material defect or a defect in title. In addition, the Krüger Company is also entitled to claim damages and reimbursement of expenses in accordance with the statutory provisions.

10. Manufacturer's liability

- 10.1. If the Supplier is responsible for product damage, Supplier shall indemnify the Krüger Group upon first request against claims by third parties to the extent that the cause of such damage lies within the Supplier's sphere of control and organisation and the Supplier itself is liable to third parties.
- 10.2. Within the scope of his obligation to indemnify the Krüger Group, the Supplier shall reimburse expenses pursuant to §§ 683, 670 of the German Civil Code (BGB) resulting from or in connection with claims by third parties, including recall actions carried out by Krüger Companies. The affected Krüger Company shall inform the Supplier - as far as possible and reasonable - of the nature and scope of recall measures and give the Supplier the opportunity to comment. Further legal claims remain unaffected.
- 10.3 The Supplier shall take out and maintain product liability insurance with a lump sum cover of at

least EUR 30 million per personal injury/property damage. Upon request, the Krüger Company shall be provided with appropriate evidence for this.

11. Quality assurance and information duties

- 11.1. The Supplier undertakes to check and ensure compliance of the Contract Products with the product specifications, statutory requirements and other quality requirements as part of a coherent quality assurance concept by means of continuous quality assurance and quality control measures at its own expense. Upon request, the Supplier shall comprehensively inform the Krüger Company about the type, scope and frequency of the measures.
- 11.2. The Supplier shall participate in an independent auditing system recognised by the Krüger Group. The Supplier shall make the results of the audit available to the Krüger Company at any time upon request. In addition, the Supplier grants the Krüger Company unrestricted access to the complete audit reports stored in the corresponding databases.
- 11.3. The Supplier shall inform the relevant Krüger Company immediately after becoming aware if internal or external incidents, investigations, findings, etc. reveal that delivered contractual products deviate from the product specifications and/or show quality defects and/or could show such defects and/or otherwise doubt legal conformity or unrestricted marketability. In cases in which there could be a danger to life, limb or health, the Supplier shall inform the Krüger Company immediately, but no later than within 2 hours after becoming aware of this.
- 11.4. Employees of the Krüger Group or experts appointed by Krüger Companies shall be entitled to inspect the Supplier's premises and equipment, to inspect the quality assurance measures and to take samples from the ongoing production of the contractual products at any time during business hours of the Supplier. The frequency and scope of these audits are at the discretion of the Krüger Group, taking into account the legitimate interests of the Supplier. Upon presentation of an authorisation issued by the Krüger Group, the auditor is granted access to all relevant premises. The auditors are entitled to record any deviations with a photo. The

photos only serve as documentation of specific deviations.

- 11.5. The Supplier shall grant employees of the Krüger Group or experts commissioned by Krüger Companies access at any time to reports / documentation carried out by the Supplier or to inspections and operational control measures carried out by third parties.

12. Certifications

The production facilities in which the Contract Products are manufactured must be notified to the Krüger Company in writing. Each change must be notified immediately and in writing. The production facilities must have the certifications specified by the Krüger Company.

13. Statute of limitations

- 13.1. The claims of the contracting parties against each other shall become time-barred in accordance with the statutory provisions, unless stipulated otherwise below.
- 13.2. In deviation from § 438 para. 1 no. 3 German Civil Code (BGB), the general limitation period for warranty claims shall be 3 years from the passing of risk. If formal acceptance has been agreed, the limitation period shall commence upon acceptance. The 3-year limitation period shall also apply mutatis mutandis to claims arising from defects of title, however, the statutory limitation period for claims in rem for surrender by third parties (§ 438 para. 1 no. 1 German Civil Code (BGB)) shall remain unaffected. Furthermore, claims arising from defects of title shall not become time-barred in any case as long as the third party can still assert the right against the Krüger Company, in particular in the absence of a limitation period.
- 13.3. The limitation periods of the sales law including the above extension of the limitation period shall apply to the extent permitted by law to all contractual claims for defects. Insofar as a Krüger Company is also entitled to non-contractual claims for damages as a result of a defect, the regular statutory limitation period (§§ 195, 199 German Civil Code (BGB)) shall apply in this respect, unless the application of the limitation periods of the law on sales in the individual case leads to a longer limitation period. The statutory

limitation periods under the Product Liability Act shall remain unaffected in any case.

- 13.4. Insofar as the relevant Krüger Company is entitled to recourse claims against the Supplier on the basis of the provisions on supplier recourse (§§ 445a, 478 German Civil Code (BGB)), § 445b German Civil Code (BGB) shall apply to the limitation of recourse claims; however, the limitation shall not apply before expiry of the period stipulated in Section 13.2.

14. Extraordinary termination

The Krüger Company shall be entitled to terminate any or all of the contracts arising from the business relationship with the Supplier for good cause without notice, if, after conclusion of the contract, the economic situation of the Supplier deteriorates significantly and the proper performance of the Supplier's obligations towards the Krüger Company appears to be at risk. This is particularly the case if the Supplier is subject to sustained seizures or execution measures.

15. Prohibition of assignment and pledging

The assignment and pledging of claims of the Supplier against the companies of the Krüger Group is excluded unless the Supplier has to assign these claims to its sub-suppliers on the basis of an extended retention of title agreed with the sub-supplier.

16. Code of Conduct, Compliance and Anti-Corruption

- 16.1. The Supplier accepts the Code of Conduct of the Krüger Group (as amended from time to time; available at <https://www.krueger-unternehmen.de>) as the basis for relations between the Supplier and the Krüger Group.
- 16.2. The Supplier warrants that its business activities are in accordance with the (i) statutory law, (ii) other legal provisions applicable to it and (iii) the contractual agreements made with the Krüger Company. The Supplier also warrants that sufficient organizational measures have been taken in his company to ensure compliance with the requirements described in sentence 1 above.
- 16.3. It is strictly prohibited for the Supplier to offer, promise or grant benefits to employees (including their relatives) of the Krüger Group for

their work in the Krüger Group. If the Supplier violates this prohibition, the Krüger Company may terminate the contract for cause with immediate effect.

17. Data protection

17.1. The processing of personal data takes place exclusively in compliance with data protection regulations. Personal data transmitted by the Supplier will be processed for the processing of the respective order and the respective offer of the Supplier as well as for future orders and future offers of the Supplier. This personal data is stored in the computer system of the Krüger Group. This means that all companies of the Krüger Group (<https://www.krueger-unternehmen.de/de/gruppe>) have access to the data. This is necessary and in our legitimate interest, because the companies in the Krüger Group work together on a division of labour basis and order goods / services centrally. Personal data will only be used for other purposes if the person concerned has consented to such other use or if there is legal permission for such other use.

17.2. In the event that personal data is transferred to a Krüger Company, the Supplier shall be obliged to inform the persons concerned in due time about the data processing by the Krüger Company or the Krüger Group in accordance with Article 14 of the EU Basic Data Protection Regulation No. 2016/679. The Krüger Group or the Krüger Company shall refrain from providing information to the person concerned. On request, the Supplier will be provided with the information required to fulfil the information obligations under the previous sentence.

18. Severability clause, choice of law and place of jurisdiction

18.1. In the event of the invalidity of individual provisions of these GPC, the remaining provisions shall remain fully effective. Ineffective provisions shall be replaced by provisions which come as close as possible to the economic result in accordance with the purpose pursued by the ineffective provision.

18.2. These GPC and the contractual relationship between the Krüger Company and the Supplier shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany excluding international

uniform law, in particular the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

18.3. If the Supplier is a merchant within the meaning of the German Commercial Code, a legal entity under public law or a special fund under public law, the exclusive - also international - place of jurisdiction for all disputes arising from the contractual relationship shall be Cologne. The same applies if the supplier is an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code). Prevailing legal regulations, in particular regarding exclusive jurisdiction, remain unaffected.